

**Wir fordern die sofortige Freilassung von David Alezrah,
Robert Grynblat und Armand Serfati**

Wir protestieren heute am Roten Rathaus, um die sofortige Freilassung von drei in Rostock inhaftierten französischen Juden einzufordern. Wir solidarisieren uns ausdrücklich mit der Aktion und den Forderungen der französischen Jüdinnen und Juden, die als Angehörige von Überlebenden des Holocaust am Wochenende in Rostock die Kündigung des Deutsch-Rumänischen Abschiebeabkommens gegen Sinti und Roma gefordert und versucht haben, eine Gedenktafel am Rostocker Rathaus anzubringen. Dabei wurden insgesamt 46 von ihnen festgenommen.

Das heißt im Klartext: In Deutschland werden wieder Juden verhaftet. Während neofaschistische Totschläger und Vergewaltiger allenfalls eine Personalienfeststellung oder milde Bewährungsstrafen erwarten, wird eine Gruppe französischer Jüdinnen und Juden, die in Rostock gegen diese Zustände protestiert, über Nacht festgehalten und gegen drei von ihnen sogar Haftbefehl erlassen.

Der Antisemitismus in Deutschland nimmt immer weiter zu und wird auf allen Ebenen immer gewalttätiger. Während Neonazis ungestört jüdische Friedhöfe schänden und Mahnmale und Gedenkstätten zerstören können, geht auch der deutsche Staat nunmehr selbst immer schamloser gegen Jüdinnen und Juden vor. Erinnert sei in diesem Zusammenhang nur an die Auseinandersetzung um die Bebauung des jüdischen Friedhofes in Hamburg-Ottensen, bei der deutsche Polizei wieder Fahndungsmaßnahmen gezielt gegen Juden einleitete oder an die Unterlassung nötiger Schutzmaßnahmen durch die Polizei, die kürzlich die jüdische Gemeinde Potsdam erfahren mußte, aber auch an den Bombenanschlag auf das jüdische Mahnmal an der Putlitzbrücke und daran, daß der jüdische Friedhof in Berlin-Weißensee bereits mehrfach geschändet wurde, ohne daß es zu einer angemessenen öffentlichen Reaktion gekommen ist.

Es gilt keineswegs mehr, den Anfängen zu wehren, sondern jede und jeder Einzelne ist aufgefordert, entschlossen und praktisch gegen Antisemitismus und Rassismus einzutreten. Die hypothetische Frage, "was hätte ich damals getan?", ist schon längst zu einer ganz konkreten Entscheidungsfrage geworden.

Wir fordern:

- **Die Sofortige Freilassung von David Alezrah, Robert Grynblat und Armand Serfati, die Aufhebung der Haftbefehle und Einstellung sämtlicher in diesem Zusammenhang eingeleiteter Verfahren**
- **Den Rücktritt des verantwortlichen Innenministers von Mecklenburg-Vorpommern, Lothar Kupfer**
- **Die Wiederanbringung der Mahntafel in der ursprünglichen, von der Jüdischen Gruppe entworfenen Form sowie den Rücktritt der für die Entfernung der Tafel verantwortlichen Rostocker Politiker**
- **Die Auflösung des Deutsch-Rumänischen Abschiebeabkommens gegen aus Rumänien geflüchtete Sinti und Roma und ein Bleiberecht für alle Flüchtlinge**
- **Solidarität mit den nach Goldberg verbrachten Sinti und Roma - keine weiteren Pogrome!**